



# Sicherheitsbestimmungen

## für den Einsatz von MICHELIN Reifen

### Einleitung

Die Reifen sind die einzige Kontaktfläche zwischen Fahrzeug und Fahrbahn. Daher muss dem Erhalt von Qualität und Leistung der Reifen besondere Aufmerksamkeit gelten. Um eine maximale Leistungsfähigkeit der Reifen während der gesamten Nutzungsdauer zu gewährleisten, empfehlen wir, die folgenden Sicherheits- und Nutzungsbedingungen stets zu beachten. Diese Bestimmungen gelten vorbehaltlich aller Regelungen und Vorschriften der einzelnen Länder (siehe auch Information des wdk).

### Montage und Demontage

Montage, Demontage, Befüllung und Auswuchten der Reifen müssen mit geeigneten Geräten durch qualifizierte Mitarbeiter erfolgen, die vor allem Folgendes beachten sollten:

- Einhaltung der Gesetzesvorgaben und Fahrzeugherstellangaben bei der Reifenauswahl: Bauart, Größe, Geschwindigkeitssymbol, Tragfähigkeitsindex, Pkw- oder Lkw-Reifen
- Optische Prüfung der Außen- und Innenseite des Reifens durch qualifiziertes Personal vor der Montage
- Einhaltung der Verfahrensvorschriften für Montage, Demontage, Auswuchten und Befüllung des Reifens und den systematischen Austausch der Gummiventile
- Beachtung der Montageanweisungen und Angaben auf der Reifenflanke (Laufrichtung oder Montage- richtung)
- Beachtung der Reifenfülldruckempfehlungen des Fahrzeugherstellers, des Reifenherstellers oder des Tuners
- Beachten Sie die Besonderheiten im Zusammenhang mit Niederquerschnittreifen, Runflat-Reifen und Reifen mit selbst abdichtendem Polymer.
- Die Ausrüstung mit selbsttragenden Reifen wird bei der Konzeption von Fahrwerk und Radaufhängung berücksichtigt. Außerdem muss das Fahrzeug mit einem Reifendruck-Kontrollsystem ausgestattet sein, welches dem Fahrer einen Druckverlust im Reifen meldet. Michelin rät dringend davon ab, an nicht herstellerseitig (serienmäßig oder optional) vorbereiteten Fahrzeugen ZP-Reifen einzusetzen. Michelin garantiert die Notlauffähigkeit des Reifens nur bei Verwendung des Originalzubehörs (Rad, usw.).
- **Felge:** Michelin empfiehlt für die Montage von MICHELIN ZP-Reifen die Verwendung der vom Hersteller zugelassenen Räder. EH2+ oder EH2-Felgen (Extended Hump) erhöhen die Abwurfsicherheit bei Druckverlust. EH2+ -Felgen erleichtern zusätzlich die Montage.
- **Montagemaschine:** Zur sicheren Montage von MICHELIN UHP- und ZP-Reifen eignen sich zertifizierte Montagegeräte (einschließlich der Zusatzvorrichtungen und Hilfsmittel) mit dem wdk-Prüfsiegel.
- **Monteur:** Die Montage von MICHELIN UHP- und ZP-Reifen ist durch qualifiziertes Fachpersonal auszuführen. Grundlage hierfür ist der erfolgreiche Abschluss der Fortbildung auf Basis der wdk-Montagemethode.
- **Umfeld und Prüfungen:** Die in der wdk-Montagemethode beschriebenen Umfeldbedingungen und Prüfungen sind unbedingt einzuhalten, um eine sichere Montage durchzuführen.
- Bei Umbereifungen sind die Umrüst- oder Rädergutachten zu beachten. Der Reifenfülldruck ist entsprechend anzupassen.



Nach der Montage des Rades sollten die Schrauben und die Muttern mit einem Drehmomentschlüssel mit dem optimalen Drehmoment gemäß Angaben des Fahrzeug- oder Räderherstellers angezogen werden. Weitere Hinweise der Hersteller von Rädern und Fahrzeugen bezüglich der Schrauben, Muttern, Distanzscheiben und Verbindungsflächen sowie Reinigungen sind zu beachten.

## Handling und Lagerung der Reifen

Die Reifen sind wie folgt zu lagern:

- In einem gut belüfteten, trockenen, temperierten Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüsse
- In angemessenem Abstand von Chemikalien, Lösungsmitteln oder Kohlenwasserstoffen, die den Gummi schädigen können
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Gegenständen lagern, die den Reifen verletzen oder beschädigen könnten (Metallspitzen, Holz, usw.)

Die Reifen nicht über längere Zeiträume aufeinanderstapeln, wenn sie nicht montiert und aufgepumpt sind. Keine Gegenstände auf den Reifen stapeln. Die Nähe von offenem Feuer oder von glühenden Gegenständen sowie von Material, das Funken (Schweißgeräte), elektrische Entladungen oder Ozon erzeugt (Batterieladegeräte), meiden. Beim Umgang mit Reifen sollten Schutzhandschuhe getragen werden.

## Einsatz des Reifens

- Reifen müssen mit der Originalbereifung des Fahrzeugs, die vom Hersteller angegeben ist, übereinstimmen. Bei Umrüstungen ist Rücksprache mit einem Reifenfachmann zu halten, der die geeigneten Reifen für die jeweiligen Einsatzbedingungen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften empfehlen kann.
- Gebraucht gekaufte Reifen sollten vor der Montage von einem Reifenfachmann überprüft werden.
- Die einheitliche Ausrüstung mit vier Reifen gleichen Typs ist anzustreben, bzw. in einigen Fällen notwendig. Sind Mischmontagen nicht vermeidbar, empfehlen wir die nachfolgenden Regeln zu beachten:
  1. Es sollten auf einer Achse grundsätzlich immer zwei gleiche Reifen montiert werden (gleiches Profil, Loadindex, Geschwindigkeitssymbol).
  2. Winterreifen sollten grundsätzlich immer vierfach montiert werden.
- Werden nur zwei Reifen erneuert, empfehlen wir, die neuen oder weniger abgenutzten Reifen auf der Hinterachse zu montieren.
- Reifen nicht mit falschem Reifenfülldruck, mit höherer Geschwindigkeit als zulässig oder mit einer höheren Belastung als zulässig fahren.
- Es darf nicht dauerhaft mit einem Notrad gefahren werden. Es sind die Vorgaben des Fahrzeugherstellers einzuhalten.
- Für Reifen mit Notlaufeigenschaften, bei denen unter bestimmten Bedingungen das Fahren ohne Reifenfülldruck erlaubt ist, sind unbedingt die Vorgaben des Fahrzeug- und Reifenherstellers einzuhalten.

## Kontrolle und Pflege

- Regelmäßige Prüfung des Reifenfülldrucks (einschließlich Reserverad) mindestens monatlich, vor allem vor längeren Fahrten und Korrektur des Reifenfülldrucks, wenn er nicht mehr mit den Herstellerempfehlungen übereinstimmt. Der Reifenfülldruck muss am kalten Reifen geprüft werden (Reifen mindestens 2 Stunden nicht gefahren oder weniger als 3 km bei geringer Geschwindigkeit); wird der Druck am betriebswarmen Reifen kontrolliert, so sind zum Solldruck 0,3 bar hinzuzurechnen.
- Auch bei Stickstofffüllung muss der Reifenfülldruck regelmäßig überprüft werden.
- Bei ungewöhnlichem Druckverlust ist eine Überprüfung des Reifens außen und innen sowie der Felge und des Ventils durchzuführen.
- Prüfung der Reifenabnutzung (Austausch, wenn die gesetzlich zulässige Verschleißgrenze erreicht ist) und Hinzuziehen eines Fachmanns bei anormalem Verschleiß oder ungleichmäßiger Abnutzung der Reifen auf einer Achse
- Perforationen, Schnitte, sichtbare Verformungen müssen von einem Fachmann genau auf ihre Ursache überprüft werden. Beschädigte Reifen oder Reifen nach einer vorausgegangenen Reifenpanne erst nach Rücksprache mit einem Fachmann benutzen.
- Für Reifen mit Notlaufeigenschaften sind die entsprechenden Reparaturrichtlinien zu beachten.
- Eine einmalige Reparatur von MICHELIN ZP-Reifen innerhalb der gesetzlich festgelegten Grenzen ist möglich. Diese kann nach eingehender Prüfung durch ausgebildetes Fachpersonal durchgeführt werden. Weiterhin sind die Hinweise der Reparaturmittelhersteller zur Anwendung zu beachten.
- Anormale Erscheinungen wie Vibrationen, starkes Laufgeräusch und einseitiges Ziehen müssen kurzfristig durch Sie selbst und von einem Fachmann überprüft werden.
- Reparaturen dürfen nur von Reifenfachbetrieben ausgeführt werden.
- Reifen mit offensichtlichen Zeichen von Alterung oder Ermüdung (Risse usw.) müssen von einem Fachmann geprüft werden, selbst wenn sie kaum oder gar nicht gefahren wurden (Beispiel: Reserverad, Wohnwagen, Wohnmobil, Anhänger).

